

## **Alles egal, alles egal . . .**

. . . grau ist unsre erste Wahl. Alles egal, alles egal, grau ist unsre erste Wahl . . .

So duster wurden die vielen Eltern, Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels und Bekannte und vor allem die 115 aufgeregten Schülerinnen und Schüler am ersten Montag nach den Sommerferien in der Pausenhalle der Stadtteilschule Am Heidberg begrüßt.

Wenn man zum Himmel hoch schaute, konnte man die Begrüßung nachvollziehen, wenn man aber in die Gesichter der vielen anwesenden Menschen, vor allem aber der Schülerinnen und Schüler, gesehen hat, dann wusste man, ihnen war es nicht egal, nicht egal, wo sie jetzt saßen, denn sie saßen ganz bewusst hier in der Pausenhalle dieser Stadtteilschule, für die sie sich, zusammen mit ihren Eltern, als weiterführende Schule entschieden hatten.

Für viele ist die Pausenhalle ein Ort, den sie schon aus der Grundschulzeit ihrer Grundschule Am Heidberg kannten, für diese Kinder gab es jetzt „nur“ einen Ortswechsel, von der Grundschule in die Stadtteilschule. Für die meisten jedoch war dieser Ort ein neuer Ort, ein Ort, den sie erst einmal beim Tag der offenen Tür betreten hatten. Standen an diesem Tag im Januar noch überall Stelltafeln mit Informationen über diese Schule in der Pausenhalle, waren hier nun viele Stühle von den fleißigen Schülern der 10. Klasse, die diese Arbeit im Rahmen ihrer Sozialstunden freiwillig machten, aufgebaut. Gut beschriftet mit Reservierungsschildern für die neuen Schüler sowie für die Eltern und Gäste versammelten sich immer mehr Menschen in dieser Halle. Neben den erwähnten Leuten sah man aber auch ganz viele toll geschminkte Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, denen nicht „alles egal“ war.

Sie zeigten uns eine künstlerische Meisterleistung. Bringen Sie einmal sechs sechste Klassen unter einen Hut, um eine Aufführung zu inszenieren - ein Vorhaben, das mit Sicherheit nicht so ganz einfach war, was aber allen gezeigt hat, dass dieser Schule nicht „alles egal“ ist, sondern dass sie, neben dem „leider“ nötigen Lernen, auch Dinge produzieren, die Spaß machen. So auch die Einübung dieser Aufführung in der letzten Projektwoche. Bevor es jedoch zu dieser Aufführung kam, fand die Schulleiterin Frau Smits zur Begrüßung noch einige nette Worte an die Anwesenden, und dann, dann ging es „endlich“ los.

Die am Anfang der Aufführung hereinspazierten Egalos hatten vor, der Welt die Farben zu stehlen und alles gleich zu machen. Jeden Tag das gleiche Essen für alle Menschen, jeden Tag das gleiche Zeug, jeden Tag die gleiche Arbeit - jeden Tag das Gleiche – eine Vorstellung, die sie in die Tat umsetzen wollten, die jedoch glücklicherweise am Anfang nur zwei, später aber ganz viele Kinder zu verhindern wussten. Die anfangs zwei Kinder reisten mit Hilfe des Publikums, das Dinge laut sagen sollte, das ihm zu den Farben rot, blau, gelb, grün sowie schwarz und weiß einfiel, in verschiedene Länder dieser Welt und bekamen hier ihre Farben zurück. Diese brachten sie dann zusammen mit den Einheimischen dieser Länder zurück nach Deutschland, zurück in die Stadtteilschule Am Heidberg.

Und genau so ist sie, diese unsere Stadtteilschule. Bunt, mit einer Mischung aus kleinen und großen Kindern, aus Kindern, die schnell und Kindern, die langsam lernen, Kindern, die eher leise oder die doch eher laut sind, Kindern, die aus den

verschiedensten Teilen dieser Welt kommen, die verschiedene Nationalitäten haben, aber die alle ein Ziel haben, eine unbeschwerte und schöne Schulzeit in ihrer neuen Schule zu erleben.

Bevor sie jedoch alle den ersten gemeinsamen Schritt in diese unbeschwerte Schulzeit antreten konnten, wurden alle Kinder von der Abteilungsleiterin der Unterstufe, Frau Wohlers, die vorher noch einige nette Worte sagte, namentlich auf die Bühne gerufen und hier mit einer wunderschönen Sonnenblume, das Gelb dieser Blume wurde ja gerade aus Afrika wieder zurückgeholt, von ihren Lehrerinnen und Lehrern begrüßt. Nachdem alle Schülerinnen und Schüler auf der Bühne standen, gab es einen kräftigen Applaus, mit dem es dann von der Bühne zum Klassenfoto und danach in die Klassen ging.

Wir wünschen allen neuen Fünftklässlern, dass sie sich hier bei uns Am Heidberg schnell einleben und wohl fühlen und dass sie sich bereist heute freuen, wenn sie im nächsten Jahr auf der Bühne stehen, um die neuen Fünftklässler begrüßen zu dürfen.

*Britta Behrens*